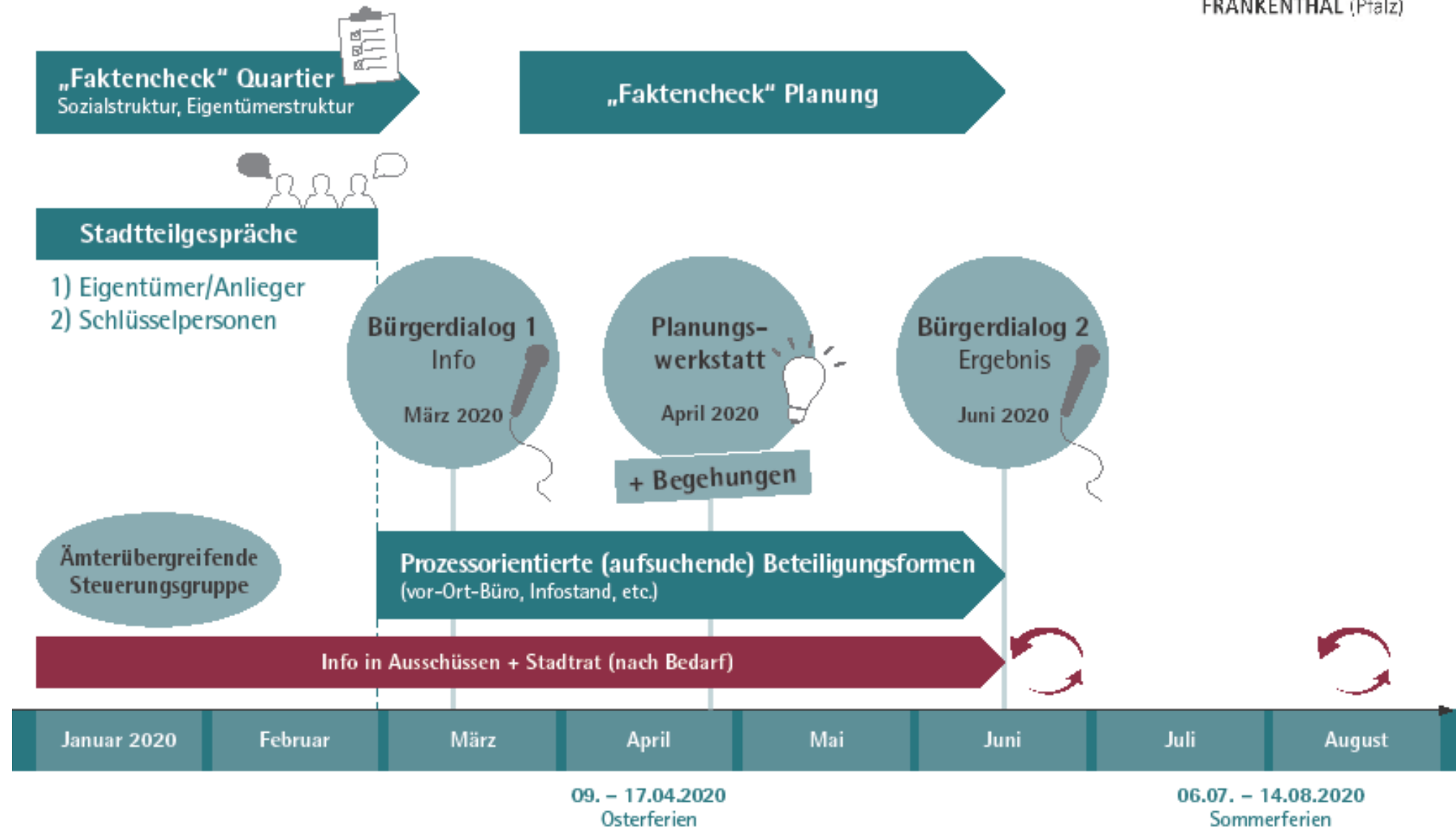


Bürgerbeteiligungsprozess Quartiersentwicklung Pilgerpfad – Bebauung am Jakobsplatz



Beteiligungsprozess – wie wollen wir es angehen?

„nichts ist in Stein gemeißelt“ – sagen Eigentümer und Stadtverwaltung

Wir wollen...

- alle **Bürgerinnen und Bürger** informieren und lokales Wissen mit einbeziehen
- **Schlüsselpersonen** identifizieren und ins Gespräch kommen (Polizei, Engagierte etc.)
- die **umliegenden Institutionen und Eigentümer/innen** einbeziehen
- **Veranstaltungen vor Ort** organisieren, bei denen sich eine **Vielzahl und Vielfalt an Menschen** einbringen können
- eine **gute Diskussionskultur** aufbauen
- den aktuellen Sachstand mit der **Politik rückkoppeln**
- noch einmal die **Bedarfe für den Stadtteil identifizieren** (Nahversorgung, Wohnen, Treffpunkte etc.)
- den **gesamten Stadtteil und auch das Quartier** an sich betrachten
- auch den **öffentlichen Raum (Plätze, Straßen)** in den Blick nehmen

Beteiligungsprozess – wie wollen wir es angehen?

Wir wollen...

- einen **Faktencheck zum Projekt erarbeiten**
- zusätzlich **Möglichkeiten von Förderprojekten** in Erfahrung bringen
- dem **Eigentümer/Investor**, der bereit ist, dort zu investieren, ein **Gesicht geben**
- **gemeinsame Positionen finden**, die für eine gute Stadtteilentwicklung stehen
- **innerhalb von einem halben Jahr ein Konzept vorlegen**, das mit der Bürgerschaft abgestimmt ist

→ **Vertrauen schaffen**

E Tompeck

PLAZATUNION DE

Bürgerbeteiligungsprozess Quartiersentwicklung Pilgerpfad – Bebauung am Jakobsplatz

